

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Dritter Vizepräsident Peter Meyer

Präsidentin Barbara Stamm

Zweite Vizepräsidentin Inge Aures

Stellvertretende Ministerpräsidentin Ilse Aigner

**Dritter Vizepräsident Peter Meyer:** Jetzt darf ich die Sitzungsleitung an die Frau Präsidentin abgeben.

### **Weihnachts- und Neujahrswünsche**

**Präsidentin Barbara Stamm:** Vielen Dank, Herr Kollege Meyer. – Liebe Kolleginnen und Kollegen, damit sind wir am Ende der letzten Plenarsitzung des Jahres angelangt. Gerade weil die vergangenen Wochen noch einmal besonders intensiv gewesen sind, wollen wir nicht auseinandergehen, ohne dass ich mich vor allen Dingen schwerpunktmäßig bedanke.

Mein Dank gilt zunächst dem Ministerpräsidenten und damit auch allen Mitgliedern der Staatsregierung. Ich danke den Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten des Landtages, den Mitgliedern des Präsidiums und des Ältestenrates, den Fraktionsvorsitzenden und den Vorsitzenden der Ausschüsse und Kommissionen sowie ihren Stellvertretern. Auch ein ganz, ganz herzliches Danke geht an die Damen und Herren der Presse – und damit meine ich auch Hörfunk und Fernsehen – insgesamt für die Berichterstattung.

Mein Dank gilt aber vor allem auch denjenigen, die unseren Parlamentsbetrieb durch ihre Arbeit erst möglich machen. Das war auch in diesem Jahr wieder eine gewaltige Kraftanstrengung. Jeder und jede Einzelne war dort gefordert, wo er oder sie in der Verantwortung steht; denn bei der Arbeit hier im Bayerischen Landtag ist es fast wie auf einem großen Schiff: Die ganze Mannschaft ist gefordert, damit man Kurs halten kann, und dabei ist jede und jeder an seinem Platz wichtig. Ich kann immer mit großer Freude und auch mit großer Dankbarkeit sagen, dass wir immer ein ganz tolles Team an Bord haben, mit dem man auch in stürmischen Zeiten und in manchmal unruhigen Gewässern keine Sorge haben muss, dass das Schiff auf Grund läuft.

(Allgemeiner Beifall)

Deshalb bedanke ich mich gleichermaßen bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landtagsamtes. – Da darf schon einmal ein Beifall kommen.

(Allgemeiner Beifall)

Wir bedanken uns auch bei den Landtagsbeauftragten, weil wir im Haus mit ihnen wirklich hervorragend und gut zusammenarbeiten können. Ich sage Danke den Fraktionsgeschäftsstellen, den Beamten und Beamtinnen der Polizei, ich sage Danke unseren Sanitätern, die nicht oft gefordert werden, aber da sind, wenn wir sie brauchen. Ich danke den Damen und Herren des Sicherheitsdienstes und natürlich vor allen Dingen auch unseren fleißigen Reinigungskräften. Die Reinigungsdienste, die bei den vielen Besucherinnen und Besuchern, die wir täglich im Haus haben, tätig sind, sind wirklich großartig. Es mag in der Nacht hier mit Veranstaltungen noch so viel los gewesen sein, am Morgen ist das Haus wieder wunderbar. Danke einmal ganz besonders an unsere Reinigungskräfte!

(Allgemeiner Beifall)

Natürlich danken wir auch dem gesamten Team der Landtagsgaststätte.

Verehrte Kolleginnen und Kollegen, gestatten Sie mir noch ein paar persönliche Worte. Ich will nicht viel sagen, ich weiß, dass Sie sich nach diesen langen und mitunter auch kräftezehrenden Tagen möglichst bald in die verdiente Weihnachtspause verabschieden wollen. Mir tut sie auch gut, wenn ich diese persönliche Anmerkung machen darf. Das, was wir uns wohl am meisten wünschen, ist Ruhe und Zeit für uns persönlich zu haben, vor allem aber auch für die Menschen, die uns am Herzen liegen. Ich stelle auch immer wieder fest, dass wir an diejenigen, die uns ganz besonders am Herzen liegen, immer zuletzt denken, weil wir immer sagen, erst kommt alles andere, und erst dann wenden wir uns denen zu, bei denen es oft wirklich Zeit wäre, dass wir für sie da sind.

Eine chinesisches Sprichwort lautet: Nur in einem ruhigen Teich spiegelt sich das Licht der Sterne. Nutzen wir in diesem Sinne die kommenden Wochen, um gemeinsam mit unseren Lieben zur Ruhe zu kommen! Ich darf Ihnen allen noch eine ganz besinnliche Adventszeit und anschließend schöne und friedliche Weihnachtsfeiertage wünschen und übergebe nun das Wort an unsere Vizepräsidentin, an Sie, liebe Kollegin Aures. Bitte schön.

(Allgemeiner Beifall)

**Zweite Vizepräsidentin Inge Aures:** Sehr verehrte Frau Präsidentin, sehr verehrte stellvertretende Frau Ministerpräsidentin Aigner, liebe Kolleginnen und Kollegen! Auch in diesem Jahr ist fast keine Landtagssitzung vergangen, bei der wir nicht zu Beginn ein Totengedenken für Opfer des Terrors in Deutschland, aber auch auf der ganzen Welt abgehalten haben. Wir sind immer tief betroffen und stehen an der Seite der Familien, die einen geliebten Menschen verloren haben. Umso mehr sind wir demokratischen Parteien alle gefordert, unseren Teil zum Frieden bei uns in der Heimat und auch auf der ganzen Welt beizutragen. Der Friede fängt im Kleinen an, liebe Kolleginnen und Kollegen, in der Familie, in der Gemeinschaft und auch bei uns selbst. Es ist deshalb wichtig, sich gegenseitig Respekt und Anerkennung zu zollen und auch andere politische Meinungen gelten zu lassen. Dies muss natürlich alles auf der Grundlage unserer Verfassung geschehen. Deshalb ist es eben so wichtig, dass man bei allen Gegensätzen auch einen menschlichen Umgang miteinander pflegt.

In diesem Jahr 2017 haben wir gelernt, was gelebte Demokratie bedeutet. Demokratie ist nicht immer einfach und leicht, sie kann auch schmerzhaft und sehr anstrengend sein. Ich glaube, liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, dies werden wir in den nächsten Wochen sicher auch noch erleben können. Dennoch dürfen wir stolz und auch glücklich sein, in einem Rechtsstaat leben zu dürfen.

Unser Land Bayern – da schließe ich Franken und Schwaben ausdrücklich mit ein – schaut natürlich auf eine große und gute Geschichte zurück. Konnten wir im Jahr 2016

noch 500 Jahre Bayerisches Reinheitsgebot feiern, so stehen 2018 große Ereignisse an. Wir feiern 100 Jahre Freistaat Bayern, 200 Jahre Bayerischer Verfassungsstaat und 100 Jahre allgemeines Wahlrecht nicht nur für Männer, sondern auch für Frauen.

(Allgemeiner Beifall)

In der Nacht vom 7. auf den 8. November 1918 rief der unabhängige Sozialdemokrat Kurt Eisner in München den Freistaat Bayern, also die soziale und demokratische Republik, aus. Dies ist uns, liebe Kolleginnen und Kollegen, Auftrag und Verpflichtung zugleich.

So darf ich Ihnen allen heute im Namen unserer drei Fraktionen, im Namen der SPD-Fraktion und unseres Vorsitzenden Markus Rinderspacher, im Namen der Fraktion der FREIEN WÄHLER und von Hubert Aiwanger und im Namen der Fraktion des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN und der Kollegin Katharina Schulze und des Kollegen Ludwig Hartmann, ein herzliches Dankeschön sagen. Ich danke Ihnen, den lieben Kolleginnen und Kollegen, vor allem aber auch dem Präsidium des Bayerischen Landtags mit Ihnen, sehr verehrte Frau Präsidentin, an der Spitze. Wir bedanken uns auch bei unserem Ministerpräsidenten Horst Seehofer heute stellvertretend bei Ihnen, Frau Aigner. Wir bedanken uns beim Kabinett, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und all Ihren Beamten.

Unser Dank gilt Ihnen, sehr verehrter Herr Worm. Wir freuen uns, mit Ihrem ganzen Team eine so gute Zusammenarbeit zu haben. Stellvertretend für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möchte ich unsere Frau Fröhlich nennen. Wir sind froh, dass sie unsere Sitzungen reibungslos abwickelt.

(Anhaltender allgemeiner Beifall)

In den Dank möchte ich auch ausdrücklich die Landtagsbeauftragten mit einschließen. Stellvertretend für alle, die immer die Stellung halten müssen, darf ich Ihnen, Herr Timm, Danke für das gute Miteinander sagen. Wir können immer auf Sie zurückgrei-

fen, und das ist für uns Landtagsabgeordnete besonders wichtig und auch besonders wertvoll.

(Allgemeiner Beifall)

Mein Gruß und mein Dank gilt auch dem Personalrat. Auch mit ihm ist eine enge Zusammenarbeit immer notwendig. Ich glaube, Frau Präsidentin, zwischen dem Präsidium und dem Personalrat besteht eine sehr gute Harmonie. Das ist auch wichtig, damit man sich hier wohlfühlt.

Gleichermaßen möchte ich auch unseren politischen Geschäftsstellen Danke sagen, so darf ich das in Anführungsstrichen sagen. Ich möchte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken, die für die Zuarbeit für uns verantwortlich sind. Danken möchte ich auch den Mitarbeitern und vor allem den Leitern unserer Ausschussbüros. Auch sie haben immer eine schwere Leistung zu vollbringen. Die Anforderungen werden auch immer höher.

(Allgemeiner Beifall)

Unserem Herrn Jungnickel gilt ein Dank für das ganze Team der Offizianten, die stets an unserer Seite sind, uns immer wohlgesonnen sind und uns immer gut bedienen.

Ein dickes Dankeschön schicke ich auch in den vierten Stock, dort an den Stenografischen Dienst, die Abteilung "Spitze Feder". Ich bewundere sie immer wieder, wie sie unsere Dialekte ins Hochdeutsch übersetzen und wie dann immer alles richtig im Protokoll steht.

(Allgemeiner Beifall)

Unsere Dialekte sind weit gestreut. Danke an Frau Hochholzer-Ulrich und Frau Bauer, die Chefinnen dort oben. Wir freuen uns, dass es so reibungslos funktioniert.

In den Dank schließen wir auch unsere Polizistinnen und Polizisten mit ein. Wir sind sehr dankbar dafür, dass sie immer auf uns aufpassen. Ebenso danken wir unseren

Sanitärerinnen und Sanitätern, unseren Pförtnerinnen und Pförtnern mit ihrer Chefin, Frau Gimpel an der Spitze. Sie sind auch immer Garanten für einen reibungslosen Ablauf. Auch den externen Sicherheitskräften, die unseren Stab etwas vergrößern, möchte ich danken.

(Allgemeiner Beifall)

Für die kulinarische Versorgung von uns Abgeordneten, aber auch von allen Mitarbeitern ist das Team von Frau Mühlegg zuständig. Auch dafür danken wir herzlich. Stellvertretend möchte ich Christian Goldring danken, der das ganze Team der Bedienungen führt. Auch dafür, dass wir hier im Bayerischen Landtag nicht verhungern, sind wir sehr dankbar.

(Allgemeiner Beifall)

Ohne die Hausmeister, ohne die Techniker, ohne die Reinigungsdamen und ohne die Garderobieren wären wir hier aufgeschmissen. Deshalb danken wir ihnen ausdrücklich für ihre tägliche Arbeit. Wir wissen das sehr zu schätzen und hoffen auf ein weiterhin gutes Miteinander.

(Allgemeiner Beifall)

Nicht zuletzt, sondern besonders wichtig ist es mir, ausdrücklich den Journalistinnen und Journalisten mit Herrn Bachmeier an der Spitze für ihre tägliche Arbeit zu danken. Herr Kraft vom Bayerischen Rundfunk, nehmen Sie stellvertretend für alle Ihre Kolleginnen und Kollegen unseren Dank entgegen.

(Allgemeiner Beifall)

Auch wenn wir nicht immer der Meinung sind, die Sie schreiben oder von sich geben, sind wir trotzdem sehr, sehr froh, dass wir Sie haben. Wir sind vor allem froh, dass wir eine freie Presse haben. Glückauf, sage ich nur!

(Allgemeiner Beifall)

Meine Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, ich wünsche Ihnen allen mit Ihren Familien ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest. Ich schließe mich den Worten der Präsidentin an: Nehmen Sie sich auch Zeit für sich selber. Kommen Sie gut in das neue Jahr. Ich wünsche Ihnen Glück und Gesundheit. Ich möchte auch an die Kolleginnen und Kollegen denken, die heute nicht dabei sein können, weil sie krank sind. Auch sie wollen wir an diesem Tag nicht vergessen. Ich wünsche uns allen ein herzliches Glückauf für 2018. Sehen wir uns alle gesund wieder!

(Allgemeiner Beifall)

**Präsidentin Barbara Stamm:** Vielen Dank, Frau Kollegin Aures. – Jetzt darf ich unserer stellvertretenden Ministerpräsidentin das Wort erteilen. Bitte schön, Frau Staatsministerin.

**Stellvertretende Ministerpräsidentin Ilse Aigner:** Frau Präsidentin, sehr geehrte Frau Aures, meine lieben Kolleginnen und Kollegen! Wie unschwer zu erkennen ist, spreche ich heute anstelle von Horst Seehofer, der im Moment in Berlin weilt und seinen Beitrag dazu leistet, dass wir hoffentlich bald wieder eine stabile Regierung in Berlin haben. Ich denke, es ist in unser aller Sinne, dass zügig weiterverhandelt wird.

Die Abschlussworte vor der Weihnachtspause sind eine gute Tradition im Bayerischen Landtag. Es ist guter Brauch und gerechtfertigt, denjenigen zu danken, die dazu beitragen, dass wir reibungslos arbeiten können. Sie stehen nicht im Rampenlicht und leisten gerade dazu einen Beitrag, dass wir als Politiker glänzen können. Ich möchte mich den Dankesworten anschließen, angefangen bei der Pforte, dem Eingang zum Bayerischen Landtag, bis hin zu unseren Sicherheitskräften, die aufpassen, dass wir uns sicher bewegen können.

Ich möchte mich bei den Damen und Herren Landtagsbeauftragten bedanken, die als Scharnier zwischen dem Parlament und den Kolleginnen und Kollegen der Ministerien – diese möchte ich auch in meinen Dank einschließen – fungieren. Ich möchte mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gastronomie bedanken – mit leerem

Magen ist schlecht Politik zu machen. Sie sorgen bestens für uns. Manchmal müssen wir aufpassen, nicht zu viel zu essen, damit die Figur nicht darunter leidet.

(Allgemeine Heiterkeit)

Ich möchte mich ganz herzlich bei den Saaldienerinnen und Saaldienern bedanken. Sie haben Höchstleistungen zu vollbringen. Sie kommen unseren Wünschen nach und sorgen dafür, dass wir uns wohlfühlen. Ich danke Ihnen sehr herzlich.

Ich bedanke mich auch bei den Stenografinnen und Stenografen. Frau Aures, Sie haben recht. Da wird eine Höchstleistung erbracht. Das sage ich nicht nur wegen der unterschiedlichen Klangfärbungen. Ich glaube, die Stenografinnen und Stenografen müssen nicht nur in Windeseile unsere Gedanken zu Papier bringen, sondern diese manchmal auch ein bisschen ordnen. Es ist gut, wenn sie das hin und wieder zuverlässig machen – herzlichen Dank.

(Allgemeiner Beifall)

Last but not least bedanke ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landtagsamtes. Unter Ihrer Leitung ist das Haus bestens organisiert – vielen herzlichen Dank. Das wissen wir sehr zu schätzen.

(Allgemeiner Beifall)

Nicht zuletzt bedanke ich mich auch beim Präsidium, bei Frau Landtagspräsidentin Stamm – jetzt hätte ich fast "liebe Barbara" gesagt – und beim gesamten Präsidium. Auch das Präsidium muss manchmal Höchstleistungen vollbringen, wenn es im Parlament hin und wieder etwas hitzig zugeht, damit alles geordnet abläuft – dafür ein herzliches "Vergelts Gott" an alle, die dazu einen Beitrag leisten.

(Allgemeiner Beifall)

Ich möchte mich auch bei der Landtagspresse bedanken. Herr Kraft, Sie dürfen den Dank heute wirklich stellvertretend entgegennehmen. Vielleicht hört Herr Bachmeier

noch zu – ich weiß es nicht. Auf jeden Fall wissen wir alle, dass die Berichterstattung vom Geben und Nehmen lebt. Unbestritten ist, dass gerade wir in den letzten Wochen ordentlich gegeben haben. Sie hatten viel Stoff, über den Sie berichten konnten. Aber im Ernst, natürlich sind der faire Austausch und eine kritische Berichterstattung wichtig. Wir haben auch nichts dagegen, wenn sie positiv ausfällt. Das kann auch gerne öfter vorkommen. Sie können sehr sicher sein, dass Sie von uns in den nächsten Monaten weiterhin genügend Stoff geliefert bekommen, über den Sie berichten können – herzlichen Dank dafür.

(Allgemeiner Beifall)

Liebe Kolleginnen und Kollegen, das Jahr 2017 war politisch durchaus ein anspruchsvolles Jahr. Es war geprägt von Auseinandersetzungen, nicht zuletzt durch einen langen Wahlkampf. Wir haben hier im Hohen Haus leidenschaftlich gestritten, wie wir unser Land noch stärker und besser machen können und wie es auch auf Bundesebene weitergeht. Schließlich hat der Wähler am 24. September gesprochen. Das Ergebnis war für die Regierungsbildung nicht ganz eindeutig. Zunächst haben Union, FDP und GRÜNE versucht, eine Lösung zu finden. Im Moment versucht es die Union mit der SPD. Eine derart lange Suche ist nicht ganz einfach. Auf der anderen Seite sehe ich darin ein ermutigendes Signal, weil es zeigt, dass demokratisch gewählte Parteien in der Lage sind, miteinander zu sprechen. Sie kämpfen ernsthaft darum, für unser Land die besten Lösungen zu erringen. Das, meine Damen und Herren, ist auch Demokratie. Das will ich explizit an dieser Stelle erwähnen. Wir sollten uns mit einem vernünftigen Ton, mit Fairness und mit Respekt begegnen. Meine Damen und Herren, das ist wichtig. Die Gräben sind nicht so tief. Das spricht wiederum für eine gute Demokratie – dafür ein herzliches Dankeschön.

(Allgemeiner Beifall)

Ich bedanke mich auch herzlich bei den Mitgliedern der Fraktionen. Bei aller politischer Rivalität, die es in diesem Hohen Hause durchaus gibt, geht es uns doch allen

immer gemeinsam um die Sache. Wir wollen unsere Heimat Bayern in einem positiven Sinne fortentwickeln. Nach manch hitziger Auseinandersetzung kann man sich in die Augen schauen und sich die Hand geben. Das ist ein Ausdruck von professionellem Umgang miteinander im politischen Alltag.

Heute wissen wir noch nicht, welche Zusammensetzung uns das kommende Jahr bringen wird. Deshalb will ich ausdrücklich herausstellen, dass alle Fraktionen in diesem Hohen Hause diesen demokratischen Geist leben. Das soll so bleiben, und das muss so bleiben. Auf diesen demokratischen Geist können wir gemeinsam stolz sein.

(Allgemeiner Beifall)

Meine Damen und Herren, wir können in der Tat auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Heute Früh wurde von Markus Söder bereits einiges angesprochen. Ich will mich ganz kurz fassen. Man kann jedoch stolz darauf sein, dass wir in einem Land mit Vollbeschäftigung leben. Das ist die Grundlage für einen ausgeglichenen Haushalt – zum 13. Mal. Wir sind aber auch ein Land – das ist mir besonders wichtig –, in dem es sich besonders sicher leben lässt. Deshalb möchte ich mich nicht nur bei den Polizistinnen und Polizisten hier im Hause herzlich bedanken, sondern bei allen, die tagtäglich draußen auf Streife und anderswo zur Sicherheit in unserem Land beitragen. Ich möchte mich – das ist mir auch wichtig – bei den Soldatinnen und Soldaten bedanken, die im Ausland Dienst tun. Meine Damen und Herren, Sicherheit ist ein hohes Gut. Dafür sage ich allen, die dazu ihren Beitrag leisten, ein herzliches Dankeschön.

(Allgemeiner Beifall)

Ansonsten haben wir viel auf den Weg gebracht. Darüber werden wir im nächsten Jahr noch viel debattieren. Es gab viele Spatenstiche. Der Bau der Stammstrecke wurde begonnen. Der ICE fährt künftig noch schneller nach Berlin – zumindest sollte er schneller fahren.

(Allgemeine Heiterkeit)

Die Hoffnung, dass er noch schneller fährt, stirbt zuletzt.

Wir haben neue Universitätsstädte wie Straubing. Künftig haben wir eine neue Universitätsklinik in Augsburg. Wir haben Bildungspakete und Masterpläne, lieber Marcel Huber, und vieles mehr auf den Weg gebracht. Wir haben auch Anerkennung vom Bund bekommen, weil wir beispielsweise Hubs bekommen haben, die zeigen, dass die Leistungsfähigkeit und der Fortschritt auch bayrisch sprechen. Auch darüber können wir uns freuen.

Nicht zuletzt unsere Landesausstellung hat unter dem Titel "Ritter, Bauern, Lutheraner" den historischen Stellenwert der Religion ins Bewusstsein gerückt. Sehr geehrte Frau Aures, Sie haben zu Recht gesagt: Auch im nächsten Jahr geht es darum, dass wir uns im Zeichen des bayerischen Selbstbewusstseins vielleicht auch ein Stück weit selbst feiern mit 100 Jahre Freistaat Bayern und 200 Jahre Verfassungsstaat. Das ist schon etwas, wo man sich wirklich – –

(Zurufe von der SPD)

– Was habe ich gesagt?

(Florian Ritter (SPD): 100 Jahre Frauenwahlrecht!)

– Und 100 Jahre Frauenwahlrecht. Darüber freuen wir uns ganz besonders, ich tue es auf alle Fälle.

(Allgemeiner Beifall)

Ich hoffe, auch die Männer. – Auch Männer klatschen, das ist schon einmal gut. Auf alle Fälle wird es dazu beitragen, dass wir den Gemeinsinn hochleben lassen können, und zwar mit den starken Kräften unseres Staates, nämlich mit den Bürgerinnen und Bürgern. Dazu gibt es auch einen Ideenwettbewerb, der bereits gestartet wurde. Es gibt Bürgerkonferenzen, die das Zukunftsbild von Bayern im Jahr 2030 mit entwickeln sollen. Auch das ist ein Ausweis von Demokratie, der zum Mitmachen aufruft.

Nicht zuletzt, liebe Kolleginnen und Kollegen, wird es 2018 wieder eine Wahl geben. Wir werden uns alle gemeinsam dem Bürgervotum stellen dürfen. Vielleicht, wer weiß, wird es in diesem Landtag auch neue Kräfte geben, die schärfere Töne uns gegenüber anschlagen. Dazu möchte ich sagen, meine Damen und Herren, keiner von uns braucht den Wettkampf oder den politischen Wettstreit zu fürchten. Auch die Bürgerinnen und Bürger können ihn vertragen. Was sie aber nicht vertragen können, das sind Schlammschlachten. Meine Damen und Herren, Politik ist deshalb auch immer eine Frage des Anstands und des Stils, wie man miteinander umgeht. Das einende Band der Demokratie darf auch im Wahlkampf nicht durchtrennt werden. Das ist unser gemeinsamer Anspruch.

(Allgemeiner lebhafter Beifall)

Weil im nächsten Jahr für alle viel auf der Tagesordnung steht, möchte ich von meiner Seite allen friedliche und gesegnete Weihnachtstage wünschen. Ich wünsche Ihnen allen auch persönlich ein gesundes, glückliches Neues Jahr. Wir werden auch 2018 wieder viele gemeinsame Stunden miteinander streiten dürfen, werden aber in angemessener Art und Weise miteinander umgehen. Wir alle sind Repräsentanten des Volkes. Deshalb haben wir auch eine Verpflichtung für die Demokratie. Die werden wir gemeinsam leben. Alles Gute für das neue Jahr!

(Allgemeiner lang anhaltender Beifall)

**Präsidentin Barbara Stamm:** Vielen Dank, Frau stellvertretende Ministerpräsidentin, auch für die guten Wünsche und den Dank, den Sie ausgesprochen haben. Liebe Kolleginnen und Kollegen, meine sehr verehrten Damen und Herren, auch ich darf Ihnen die besten Weihnachtswünsche mit auf den Weg geben. Von meiner Seite darf ich noch anfügen, dass wir den Menschen in Bayern unseren Dank sagen und ihnen unsere Wertschätzung entgegenbringen; denn dass wir in Bayern so gute Daten haben, dass es uns gut geht, dazu haben ganz entscheidend die Menschen beigetragen. Unsere Aufgabe besteht auch darin – und das ist für mich ganz wichtig –, als Parlament

darauf zu achten, dass wir viele, viele Menschen haben, für die wir Verantwortung übernehmen müssen, weil sie in besonderer Weise unserer Solidarität bedürfen. Auch das sollten wir nicht außer Acht lassen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein schönes Weihnachtsfest, verbunden mit den besten Wünschen für das neue Jahr. Ich wünsche Ihnen vor allem auch Gesundheit. Ich freue mich darauf, Sie alle im neuen Jahr, hoffentlich gesund, wiederzusehen. Weiterhin auf gute Zusammenarbeit. Kommen Sie gut nach Hause. Alles Gute für Sie, für Ihre Lieben und Ihre Familien!

(Allgemeiner Beifall – Schluss: 18.34 Uhr)